



67%

sehen positive
Marktentwicklung

82%

leiden unter
FachkräftemangelTarifbindung
steigt auf

50%

59%

fanden nicht genug
Auszubildende

52%

der Betriebe
strukturieren um

Foto: Adobe Stock

Branche im Gegenwind

BETRIEBSRÄTEBEFRAGUNG WIND Die Windindustrie gehört zu den Zukunftsbranchen in Deutschland, doch der Fachkräftemangel könnte den Ausbau stark beeinträchtigen. Das geht aus der jüngsten Befragung der IG Metall Küste hervor, an der sich Betriebsräte aus 30 Unternehmen mit zusammen 28 600 Beschäftigten beteiligten.

Insgesamt blickt die Windindustrie weitestgehend zuversichtlich in die Zukunft, sie steht aber weiter unter erheblichem Druck. 67 Prozent der Betriebe gehen laut einer Betriebsrätebefragung in 30 Unternehmen der Branche von einer positiven Marktentwicklung aus. Trotz der weltweit hohen Ausbauziele für Windenergie kommen allerdings 15 Prozent zu einer negativen Einschätzung.

Schwierige wirtschaftliche Situation

Die Ergebnisse zeigen ein gemischtes Bild. Zahlreiche Betriebe befinden sich im Umbruch: Mehr als die Hälfte (52 Prozent) führte in den vergangenen zwölf Monaten Restrukturierungen oder Umstrukturierungen durch beziehungsweise plant diese aktuell. Zudem haben zahlreiche Betriebe Verlagerungen vorgenommen oder planen diese.

»Das zeigt, dass die heimische Windindustrie über die gesamte Wertschöpfungskette gestärkt werden muss. Wir benötigen die Technologie hier in Deutschland, um eine unabhängige und klimafreundliche Energieversorgung zu sichern«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

Die Fachkräftesituation in der Windindustrie ist so angespannt, dass sie den

Ausbau der Windkraft in Deutschland beeinträchtigen könnte. Mehr als 82 Prozent der Betriebe haben Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen, und auch bei der Ausbildung konnten nur 41 Prozent der Betriebe alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen.

»Das sind teils hausgemachte Probleme, denn vor allem Betriebe ohne Tarifbindung haben diese enormen Schwierigkeiten«, erläutert Friedrich. »Dort konnte nur jeder sechste Betrieb seine Ausbildungsplätze besetzen.« Um im Wettbewerb um Fachkräfte zu bestehen, ergreifen viele Betriebe zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, etwa durch attraktive Arbeitszeitmodelle oder Kooperationen mit Schulen und Universitäten.

Mehr Sicherheit mit Tarifvertrag

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz spielt in der Windindustrie eine zentrale Rolle. Besonders in Betrieben mit Tarif-

vertrag werden Maßnahmen ergriffen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen, um den Schutz der Beschäftigten zu verbessern. Eine deutliche Mehrheit der Betriebsräte fordert zudem eine stärkere Beteiligung der IG Metall und der Betriebsräte bei der Ausgestaltung der Offshore-Arbeitssicherheitskonzepte.

Dazu hat die IG Metall ein Positionspapier veröffentlicht, in dem sie eine Verbesserung der Arbeitssicherheitsstandards und ein verbindliches Rettungskonzept fordert.

Einen Fortschritt gab es laut Befragung bei der Tarifbindung. In den vergangenen Monaten konnten weitere Tarifabschlüsse in der Windindustrie erzielt werden, etwa beim

Windanlagenhersteller Vestas und dem Offshore-Windparkbetreiber Ørsted. In den »reinen Windbetrieben«, also Unternehmen, die 100 Prozent ihres Umsatzes im Windbereich generieren, stieg die Tarifbindung unter den teilnehmenden Betrieben von 44 auf 50 Prozent.



»Heimische Windindustrie stärken: Wir benötigen die Technologie hier in Deutschland, um eine unabhängige und klimafreundliche Energieversorgung zu sichern.«

Daniel Friedrich, Bezirksleiter Küste

»Wir bleiben dran und werden uns auch in der Windbranche gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben weiter für bessere Arbeitsbedingungen mit Tarif einsetzen«, so Friedrich.

Lösung »Net Zero Industry Acts«

Um den Ausbau der Windenergie in Deutschland nicht zu gefährden, fordert er eine rasche Umsetzung des europäischen »Net Zero Industry Acts«. »Wir müssen Arbeit und Wertschöpfung hier in Deutschland und Europa ausbauen – auch aus strategischem Interesse, um eine unabhängige und klimafreundliche Energieversorgung zu sichern«, sagte Friedrich auf der Fachmesse »WindEnergy« in Hamburg. [Zum Positionspapier Windindustrie:](#)



Schiffbaustandort stärken

Auch die Situation im Schiffbau hat die IG Metall Küste untersucht. Die Beschäftigung auf den Werften verzeichnete in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge ein leichtes Wachstum, allerdings auf niedrigem Niveau. Demnach ist die Zahl der Stammbeschäftigten auf den norddeutschen Werften 2024 um 5,3 Prozent auf 15 824 gestiegen. Besonders stark war das Wachstum in Niedersachsen (+7,5 Prozent), Bremen und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils +7,2 Prozent).

»Der Schiffbau ist von strategischer Bedeutung für die Energieversorgung, den Handel und die Sicherheit in Deutschland«, erklärte Friedrich. »Wir brauchen weiterhin die Kenntnisse und Fertigkeiten im Land und dürfen nicht in eine weitere Abhängigkeit, zum Beispiel von China, geraten.« Der Fachkräftemangel hat sich in der gesamten Branche verschärft und schränkt teilweise bereits die Produktion ein. 78 Prozent der Betriebe haben Probleme, offene Stellen zu besetzen. Sorgen bereitet auch der Nachwuchs. »Die Ausbildungsquote hat mit 5,2 Prozent einen neuen Tiefpunkt erreicht«, kritisierte Heiko Messerschmidt, Branchenbeauftragter für Schiffbau der IG Metall. [↗](#)

Die 34. Schiffbaumfrage könnt Ihr hier abrufen:



Dicke Bretter gebohrt: Ein Tag mehr Urlaub im Jahr!



Foto: Adobe Stock

Die Tischler im Nordwesten erhalten zum 1. Februar kommenden Jahres 3 Prozent mehr Geld und ein Jahr später weitere 2,4 Prozent mehr.

Die Ausbildungsvergütungen steigen zeitgleich um 70 Euro pro Ausbildungsjahr im ersten und um weitere 60 Euro pro Ausbildungsjahr im zweiten Schritt. Die Entgelte sind erstmals nach 24 Monaten zum 30. November 2026 kündbar. Außerdem gibt es ab 2025 dauerhaft einen Tag mehr

Urlaub pro Jahr. »Dies sorgt für mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf und könnte für die Zukunft ein erster Schritt zu mehr Zeitsouveränität sein«, so Robert Peter, der für die IG Metall Küste die Verhandlungen führte. Der Tarifvertrag gilt für rund 83 000 Beschäftigte in fast 10 000 Betrieben in Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. [↗](#)



Foto: Peter Blöping

TARIFRUNDE IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Mit stimmungsvollen Aktionen begleiten Metallerinnen und Metaller die Tarifrunde. Zum Auftakt kamen 1300 von der ganzen Küste nach Hamburg,

bei der zweiten Verhandlung pilgerte die Jugend nach Bremen. Klickt Euch durch die Bildergalerie und schaut Euch die Videos auf unserer Webseite an. [↗](#)



Wissen, was wichtig ist

SOCIAL MEDIA Jetzt haben wir einen eigenen Whatsapp-Kanal! Ab sofort könnt Ihr alle wichtigen Informationen, News und Updates direkt auf Euer Smartphone erhalten. Egal, ob Tarifverhandlungen, Veranstaltungen

oder aktuelle Aktionen – mit unserem Whatsapp-Kanal seid Ihr immer bestens informiert.

Klickt auf den QR-Code und abonniert den Kanal!



Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck
Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 280090-0, Fax 040 280090-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen

»Wir wären verflucht bescheuert, wenn wir diesen Wandel nicht schafften!«

»MENSCHEN MACHEN STAHL« Arbeitsminister Hubertus Heil besucht als Schirmherr das Bremer Stahlwerk



Mit der Umstellung auf CO₂-freie Stahlproduktion steht das Bremer Werk ArcelorMittal Bremen (AMB) vor einem der größten Umbauvorhaben seit seiner Gründung. Dieser Wandel wird nur gelingen, wenn mit Entschlossenheit und Leidenschaft nicht nur die technische, sondern auch die soziale Transformation umgesetzt wird.

Seit gut zwei Jahren gibt es dazu im Bremer Werk das Projekt »Menschen machen Stahl«. Als IG Metall Bremen trei-

ben wir dieses Projekt maßgeblich mit voran – gemeinsam mit unseren aktiven Betriebsräten und Vertrauensleuten und in Zusammenarbeit mit dem AMB-Vorstand. Im Projekt analysieren wir die aktuelle Situation, diskutieren zentrale Handlungsfelder und ringen um richtige Entscheidungen und Umsetzungsansätze.

Im Mittelpunkt stehen für uns vor allem die Absicherung der Arbeitsplätze, die Entwicklung gezielter Personalstrategien, die Erhöhung der Ausbildungszah-

len und die Umsetzung passgenauer Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote – und das alles unter Einbindung der Interessen der Belegschaft.

Hubertus Heil ist politischer Schirmherr dieses Projektes. Am 17. September kam der Bundesarbeitsminister auf Einladung der IG Metall Bremen und des Unternehmens ins Bremer Stahlwerk. Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis informierten ihn über den Stand des Projektes. Sein Besuch war ein voller Erfolg.

»Was der Betriebsrat, die Unternehmensleitung und die Gewerkschaft hier zusammen auf den Weg gebracht haben, das ist wirklich etwas, wovon wir in ganz Deutschland lernen können. (...) Wir müssen in der Lage sein, Interessen auszugleichen. Und daher ist dieses Projekt ein gutes Beispiel. Denn am Ende des Tages braucht man (für die Transformation) eine motivierte Belegschaft«, sagte Hubertus Heil. Mehr Informationen über das Projekt und den Besuch von Hubertus Heil gibts im Internet auf der Seite www.igmetall-bremen.de.

Das Projekt »Menschen machen Stahl« steht beispielhaft für andere Bremer Betriebe. Viele von ihnen müssen sich für ihre Zukunft neu aufstellen. Dazu fordern wir auch unsere Betriebsratsgremien ausdrücklich auf. Den Betrieb und die Arbeitsplätze sicher durch Veränderungen und Krisen zu manövrieren – das ist eine Herausforderung, die uns alle angeht und die nur gemeinsam auf der Basis von Mitbestimmung konstruktiv geführt werden kann.



*Das Team der
IG Metall Bremen
wünscht Euch und
Euren Lieben
eine tolle Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
in ein vor allem
gesundes Jahr 2025!*

Beitragsänderungen zum 1.1.2025

Die ehrenamtlichen Delegierten haben auf dem letzten Gewerkschaftstag eine neue Beitragsstruktur beschlossen. Für alle Mitglieder, die bisher einen Beitrag in Höhe von 1,53 Euro gezahlt haben, wird der Beitrag auf 3,00 Euro angepasst.

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich),
Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen,
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Langjährige Treue gewürdigt

BREMERHAVEN UND CUXHAVEN Die IG Metall Weser-Elbe ehrt 139 Jubilare und Jubilarinnen

Es war wieder eine besondere Feier zu Ehren der langjährigen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der IG Metall Weser-Elbe. Mit der Veranstaltung dankt die IG Metall den engagierten Mitgliedern für ihre Treue und ihren unermüdlichen Einsatz in den vergangenen 40, 50, 60, 70 und sogar 75 Jahren. Die Erste Bevollmächtigte der IG

Metall Weser-Elbe, Doreen Arnold, betonte die Bedeutung der gewerkschaftlichen Arbeit, dankte den langjährigen Mitgliedern für ihre wertvollen Beiträge und erinnerte an prägende gewerkschaftliche Ereignisse der letzten 75 Jahre.

Die Feier wurde von einem köstlichen Buffet begleitet. Musikalisch unterhielt der Shanty-Chor Spaden die Gäste.



Der Shanty-Chor Spaden unterhielt die Gäste.

Die Veranstaltung war ein Erfolg und bot viel Gelegenheit für Austausch und Geselligkeit, fürs Schwelgen in Erinnerungen, zum Wiedersehen und auch Kennenlernen.

Für die Cuxhavener fand zwei Tage vorher in den Seeterrassen in geselliger Runde die Jubilarehrung bei leckerem Essen und tollen Gesprächen statt.

Büro der IG Metall hat »zwischen den Jahren« geschlossen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr neigt sich dem Ende zu, deshalb möchten wir Euch schon einmal rechtzeitig unsere diesjährigen Schließzeiten der Geschäftsstelle mitteilen, welche vom 24. Dezember bis Neujahr.

Ab dem 2. Januar sind wir wieder wie gewohnt für Euch vor Ort da.

Was Betriebsräte wollen

Arbeitnehmerkammer und IG Metall Weser-Elbe präsentieren Ergebnisse einer Betriebsratsbefragung und diskutieren mit Betriebsräten, was nun angepackt werden muss, um den Wandel der Arbeitswelt in der Stadt mitzubestimmen.

- Du willst dabei sein? Dann komm am **10. Dezember** ab 18.30 Uhr zur Arbeitnehmerkammer an der Barkhausenstraße 16 in 27568 Bremerhaven.

TERMINE

ORTSVORSTAND

12. November und
10. Dezember, je 8 Uhr

AK SENIOREN

11. November und
9. Dezember, je 9 Uhr

ARBEITSKREIS ERWERBSLOSE

12. November, 15 Uhr

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

10. Dezember,
15.30 Uhr

Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20, weser-
elbe@igmetall.de, www.igmetall-weser-elbe.de



Herbert Warner (Mitte) ist seit 75 Jahren Mitglied der IG Metall



Kolleginnen und Kollegen mit 60-jähriger Mitgliedschaft



Sie sind seit 40 Jahren Mitglieder der IG Metall.



Kollegen mit 50-jähriger Mitgliedschaft

Großes Interesse am Betriebsrätenetzwerk Wind

Betriebsräte aus der Windbranche in Bremerhaven und Cuxhaven vernetzen sich zwei Mal jährlich auf dem Netzwerktreffen der IG Metall Küste. Auch Ende September waren wieder mehrere Betriebsräte der IG Metall Weser-Elbe mit in Hamburg am Start.

Schwerpunkt des Netzwerktreffens war der für die Windbranche besonders sensible Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, sind doch insbesondere die Monteure in den On- und Offshore-Windparks besonderer Gefahren, aber auch strenger Regulierung ausgesetzt. Mit IG Metallern der Betriebsräte von Siemens Gamesa in Bremerhaven

und Cuxhaven sowie von WindMW aus Helgoland und Bremerhaven war die IG Metall Weser-Elbe besonders stark vertreten. Denn die Kolleginnen und Kollegen der WindMW haben ihre Betriebsräte an den beiden Standorten und einen Gesamtbetriebsrat erst kürzlich gegründet und sich nun erstmals in der Branche vernetzt.



Betriebsrätin und Betriebsräte von WindMW

Untereibe

Fest mit Markt der Möglichkeiten

ELMSHORN Das Bündnis für Demokratie hatte eingeladen.



Auf dem Elmshorner Schützenplatz hatten viele Organisationen ihre Pavillons aufgebaut, vom DRK bis zu den Pfadfindern und

Gewerkschaften. Das Bündnis für Demokratie hatte nach der großen Demonstration gegen rechts im Januar zum Fest mit einem Markt der Möglichkeiten eingeladen.

Im Zentrum der Redebeiträge wurde zum Ausdruck gebracht, dass Demokratie nie so wertvoll wie heute ist. Bei Musik und Diskussionsrunden an den Ständen wurden zahlreiche Spielchen, Seifenblasen und Torwand genutzt, um ins Gespräch mit Passanten zu kommen.

Das schlechte Wetter trug dazu bei, dass die Besucherzahl sich in Grenzen hielt. Resümee: Es ist ein steter Prozess.



Besuch des Ministerpräsidenten zur Gesprächsrunde

Bei Aldra Fenster und Türen in Meldorf war Ministerpräsident Daniel Günther zu Gast. Der Betriebsrat hatte ihn eingeladen, um mit ihm über Herausforderungen in der Baubranche, die Ansiedlung von Northvolt, Chancen und Risiken, regionale Themen, die Bahn, die B5 und das leidige Thema A 20 zu sprechen

Der Ministerpräsident nahm sich zwei Stunden Zeit. Es war laut Betriebsratsvorsitzendem Jens Friedrichs eine sehr gute Gesprächsrunde. Es gab vorab eine Werksführung in der neuen Produktionshalle, die sehr automatisiert ist.

TERMINE

Ortsvorstandssitzung

21. November, 17 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall Untereibe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Delegiertenversammlung

3. Dezember, 17 Uhr,
Hotel-Restaurant »Im Winkel«,
Langenmoor 41, 25335 Elmshorn

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 5. Dezember, 16 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall Untereibe,
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Untereibe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de



Emden

60 Jahre Volkswagen in Emden

EINE BESONDERE HISTORIE Die IG Metall erinnert zum Familientag an 60 Jahre Industriegeschichte in Emden. Und sie kämpft für viele weitere gute Jahre des Unternehmens.



Vertrauenskörperleiter Torsten Hasenpusch, Betriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo, die Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Franka Helmerichs, und Betriebsratsvorsitzender Manfred Wulff (v. l.)

Anlässlich des 60. Geburtstags des VW-Werks in Emden waren alle Beschäftigten zum Familientag eingeladen. Am Stand der IG Metall wurden gute Gespräche geführt. Zum Jubiläum ist auch ein Blick zurück wichtig. Die erweiterte Mitbestimmung bei Volkswagen ist Ergebnis einer schmerzhaften Geschichte: Die Mittel zum Aufbau des Volkswagenwerkes stammten aus dem von den Nazis zuerst beschlagnahmten und 1937 enteigneten Gewerkschaftsvermögen. Wer dies unterschlägt oder verkennt, verkennt den Charakter des Werkes, seine Identität und seine Erfolgsfaktoren.

Besonderes Gewicht für die öffentliche Hand und Arbeitnehmer

Nach dem Krieg war es das Ziel der britischen Militärregierung, einen »demokratisch kontrollierten Industriebetrieb« zu schaffen, der dem Interesse des gesamten deutschen Volkes dienen

sollte und in dem Arbeit und Kapital gleichberechtigt sein sollten. 1960 wurde die GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt: 60 Prozent des Kapitals wurden als Volksaktien überwiegend an Kleinaktionäre abgegeben. Je 20 Prozent hielten der Bund und das Land Niedersachsen. Um die Gemeinwohlorientierung aufrechtzuerhalten, wurde im VW-Gesetz, das am 21. Juli 1960 Rechtskraft erhielt, festgehalten, dass der Stimmrechtsanteil in der Hauptversammlung auf höchstens 20 Prozent begrenzt ist.

Damit wird klar, dass sich das unternehmerische Leitbild von Volkswagen, wonach eine gute Rendite und eine nachhaltige Beschäftigung zwei Seiten ein und derselben Medaille sind, aus seiner besonderen Geschichte ergibt.

Dieses Modell hat Volkswagen stark gemacht, es ist die Basis für die enorme Vitalität des Unternehmens, das aus jeder kritischen Situation immer wieder neue innovative Auswege gefunden hat.



TERMINE

RENTENBERATUNG

6., 13., 20. und 27. November,
4., 11. und 18. Dezember,
jeweils von 13 bis 15 Uhr

RECHTSBERATUNG

Termine sollten telefonisch unter
04921 96 05-0 vereinbart werden.



Termine der nächsten Sendungen:
3. November und 1. Dezember von 11 bis 12 Uhr

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN Nachwahl von Delegierten folgender Wahlbezirke:

Windbetriebe

26. November, 17 Uhr, Konferenzraum IG Metall

Handwerk

26. November, 18 Uhr, Konferenzraum IG Metall

Arbeitslose, Rentner, Schüler und Studierende

15. Januar 2025, 9 Uhr, Pumpstation Emden



Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Annica Biskub
Anschrift: IG Metall Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

Zeichen stehen auf Sturm bei Nord-Ostsee Automobile

BEFRAGUNG Forderung nach 14,6 Prozent mehr

Eine Befragung der Kolleginnen und Kollegen bildete den Auftakt der Tarifrunde bei Nord-Ostsee Automobile: Mitglieder und Nichtmitglieder konnten in aller Ruhe zuhause an der Umfrage teilnehmen. Die Ergebnisse hatten IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen überrascht: »Für mein Dafürhalten waren die Ergebnisse ziemlich erschreckend: hohe Auslastung im Betrieb, die Arbeit ist belastender geworden, und Wertschätzung fehlt oft.« Nur 29 Prozent der Befragten beantworteten die Frage, ob sie im Betrieb fair behandelt werden, mit »ja«. Dementsprechend viele Kollegen könnten sich vorstellen, den Betrieb für eine bessere Stelle zu verlassen.

Die Ergebnisse der Befragung gehen direkt in die Verhandlungen zum Lohn-

und Tarifvertrag ein: »14,6 Prozent mehr forderten die Befragten im Durchschnitt«, sagt Ulf Thomsen. »Das müssen wir auch haben, denn wir sind echt weit weg von der Fläche.« Die Zeichen stehen also auf Sturm.

Verkauf in die Niederlande

Das gilt vor allem angesichts der allerneuesten Nachrichten: Die niederländische Van-Mossel-Gruppe hatte Ende September eine Vereinbarung über den Erwerb der Gesellschaftsanteile veröffentlicht. »Moment«, sagt Ulf Thomsen, »erst einmal muss das Kartellamt zustimmen. Wenn das der Fall ist, müssen wir dafür Sorge tragen, dass die Beschäftigten nicht zum Sparschwein werden und womöglich noch weiter gegenüber dem Flächentarifvertrag verlieren.«

vieren, Mitglied bei der IG Metall zu werden, denn schon am 30. November 2026 geht es in die nächste Runde.

Metall- und Elektroindustrie

»Alles ist vorbereitet«, sagt Flensburgs Erster Bevollmächtigter Michael Schmidt. In einer Aktionswoche soll in den Betrieben die Situation vor Ort angesprochen werden. Die ist tatsächlich sehr unterschiedlich: Während bei Bilfinger über Freistellungen Stellen reduziert wurden, hat die am 1. Juli gegründete Krones Recycling GmbH mit 53 Kollegen in Flensburg den bayrischen Tarifvertrag unterschrieben. Bei Tecalamit fand bereits ein erster Warnstreik statt.

»Bei Paustian wollen wir uns dem Flächentarifvertrag nähern«, sagt Michael Schmidt. Bei Semikron Danfoss soll die Belegschaft reduziert werden. »Wenn die konkreten Informationen vorliegen, wird darüber verhandelt«, sagt Schmidt. »Zudem sind wir im engen Austausch mit der IG Metall und dem Betriebsrat aus Nürnberg.«

Frohes Fest!

Bitte unbedingt vormerken: Termin für die Weihnachtsfeier der Senioren. Am Donnerstag, 5. Dezember, ab 14 Uhr ist es wieder so weit: Auch in diesem Jahr findet die traditionelle Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen im Flensburger Restaurant Oase statt. Wir wollen gemütlich zusammensitzen und das Jahr ausklingen lassen. Bitte unbedingt anmelden: Donnerstag, 21. November, zwischen 18 und 20 Uhr bei Jürgen Jessen, Tel. 0461 26890 oder 0176 96880829. Wir freuen uns auf Euch!



Zwei-Klassensystem bei FFG?

Die Beschäftigten der FFG fordern die 36-Stunden-Woche? Was ist denn da los, könnte man fragen, denn an der Förde gilt doch trotz vieler Aufträge die 36-Stunden-Woche. Am FFG-Gefechtsübungsplatz in Schönebeck bei Magdeburg jedoch gilt das nicht: In 40-Stunden-Wochen werden dort Ketten- und Radfahrzeuge der Bundeswehr gewartet und repariert. Das Entgelt entspricht nicht dem, was in Flensburg verdient wird. »Wir besprechen die Situation der Kolleginnen und Kollegen auch bei uns im Betriebsrat«, sagt Flensburgs Betriebsratsvorsitzender Lennart Ehrlich. Die Schönebecker hatten bereits im August auf ihre Situation aufmerksam gemacht und das Zwei-Klassensystem kritisiert. Die IG Metall Flensburg unterstützt die berechtigten Forderungen und erwartet von der FFG die Anerkennung des Tarifvertrags.

Neu in der Geschäftsstelle

Vielleicht ist es Euch schon aufgefallen: Es gibt eine neue Stimme am Telefon der Geschäftsstelle. Sie gehört Sabrina Müller, die für alle Fragen der Mitglieder zur Verfügung steht. Außerdem kehrt ein bekanntes Flensburger Gesicht zurück: Ralph Schäfer verstärkt als Sekretär die Arbeit der Geschäftsstelle. Last, but not least ist Dennis Nielsen seit Anfang Oktober neuer IG Metall-Jugendsekretär.

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
 Anschrift: IG Metall Flensburg,
 Große Straße 21.23, 24937 Flensburg
 Telefon 0461 168460-20, Fax 0461 168460-29
 flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Konfliktreiche Tarifrunden

Mehr Geld für Tischler

Sieben Stunden Tauziehen: Die IG Metall und die Arbeitgeber schenken sich bei den Tarifverhandlungen nichts. Für die Gewerkschaft war klar, dass ein deutliches Plus bei den Gesprächen herauskommen muss, denn die Kolleginnen und Kollegen erlebten in den letzten Monaten erhebliche Einbußen. Die Inflation hat die Menschen nämlich voll im Griff.

»Mit dem Ergebnis können wir aber jetzt zufrieden sein«, sagt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Zum 1. Februar steigen die Entgelte um 3 Prozent und ein Jahr später um weitere 2,4 Prozent. Ab dem 1. Januar 2025 gibt es einen Urlaubstag mehr, und die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 70 Euro im ersten und um weitere 60 Euro im zweiten Schritt. Allerdings reicht das in den seltensten Fällen für eine eigene Wohnung. »Da werden wir am Ball bleiben«, sagt Ulf Thomsen. Dieser Abschluss sollte weitere Kolleginnen und Kollegen moti-

Region Hamburg



Hamburgweit streikbereit!

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Anfang November startet die Warnstreikphase der aktuellen Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Die Friedenspflicht ist beendet, die Kolleg*innen sind streikbereit. Es geht um mehr Geld für fast 60 000 Beschäftigte in 85 Betrieben in der Region Hamburg.

»Wir brauchen das Geld. Sieben Prozent mehr sind eine Forderung, hinter der nicht nur wir im Stahlwerk stehen.« Sven Fröhlich, Vertrauenskörperleiter bei Arcelor-Mittal, weiß ziemlich gut, wie die Stimmung in der Belegschaft ist: »Wir haben im Sommer bei einer Eisaktion im Betrieb angefangen, mit den Kolleginnen und Kollegen darüber zu diskutieren, ob wir gemeinsam hinter der Tarifforderung stehen. Und wir haben breite Zustimmung erfahren. Die Warnstreiks können kommen, und wir sind dabei!«

Eisaktionen gab es in fast allen Metall- und Elektrobetrieben in der Region Hamburg. »Und oft war nicht klar, was mehr gefragt war: ein Eis oder eine aktuelle Info zum Stand der Tariffbewegung«, berichtet auch Andreas Eben, Vertrauenskörperleiter bei Still.

Fotos: Peter Bisping



Arbeitgeber müssen liefern

Dass die Tariffbewegung nicht einfach wird, war nach der ersten Verhandlung in Hamburg am 16. September klar, an der sich über 1000 Kolleg*innen aus dem ganzen Bezirk Küste beteiligten. Die Arbeitgeber wollen nach eigenen Aussagen zwar eine kurze Tarifrunde, haben aber bisher kein vernünftiges Angebot geliefert.

Starke Jugendforderung

»170 Euro ist unsere Forderung. Wir brauchen und wollen mehr Geld,« macht Leon Knauer klar. Doch dem JAV-Vorsitzenden bei Körber und Jugendmitglied in der Verhandlungskommission geht es um mehr: »In den letzten Jahren sind wir mit unseren Ausbildungsvergütungen abgehängt worden. Mit einer starken Forderung und mehr Geld für uns Azubis wollen wir die Ausbildung attraktiver machen. Und Ausbildung schafft Fachkräfte – die brauchen unsere Betriebe!«

Warnstreiks machen Druck

»Wir wollen viele und kraftvolle Warnstreiks – und spätestens zu Weihnachten ein gutes Ergebnis«, fasst Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, zusammen. »Und die Kolleg*innen haben Bock!«

»Vertrauensleute sind der Herzschlag der IG Metall«

Im ersten Halbjahr fanden in den IG Metall-Betrieben in der Region Hamburg Vertrauensleutewahlen statt. Nach der Konstituierung der neuen und wiedergewählten gewerkschaftlichen Strukturen in den Betrieben gab es Anfang September den offiziellen Begrüßungsempfang im Gewerkschaftshaus. »Ihr seid über 1800 Vertrauensleute und das Herz der IG Metall in den Betrieben. Ihr tretet für gute Arbeit ein und steht für Beteiligung und Demokratie. Danke dafür,« begrüßte Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, die 200 Teilnehmenden.



Foto: Peter Bisping

Christiane Benner, Vorsitzende der IG Metall, sagte bei ihrer Würdigung der Vertrauensleutearbeit: »Ihr seid der Herzschlag unserer IG Metall, Ihr seid die Basis der Demokratie in den Betrieben. Und Ihr seid stabil gegen rechts – bleibt standhaft!« In verschiedenen Workshops und Talks ging es dann konkret um Vernetzung und Austausch. Habt Ihr noch keine Vertrauensleute-Struktur bei Euch im Betrieb? Meldet Euch bei: stephan.koepp@igmetall.de

Aus der Geschäftsstelle

Wir bilden aus! Seit dem 1. September macht Jonah Fobian in der Geschäftsstelle eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Im Team Betriebspolitik unterstützt seit dem 1. September Laura Peters als Verwaltungsangestellte unser Team, und Isabelle Judat ist neu dabei im Team Mitglieder. Herzlich willkommen!



Von oben: Laura Peters, Jonah Fobian, Isabelle Judat

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschriber: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 284086-0 | hamburg.igmetall.de

Kiel-Neumünster

Gut gebildet in die Tarifrunde!



Tarifrunde bedeutet für unsere IG Metall-Betriebsrät:innen, viele Fragen rund um Tarifaktionen und Arbeitskampf zu beantworten und Unsicherheiten auszuräumen. Über 70 Betriebsrät:innen nahmen darum in Vorbereitung auf die heiße Phase der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie an der zentralen Schulung rund um Rechte und Pflichten im Arbeitskampf teil. Als IG Metall:in muss man eben nicht nur wissen, wie man eine Feuertonne entzündet, sondern auch Fragen rund um das Streik-

recht beantworten. Dass diese Schulung so stark besucht war, zeigt auch: Die Betriebsräte gehen davon aus, dass es zu Warnstreiks und Arbeitsniederlegungen kommt, wenn die Arbeitgeber kein brauchbares Angebot auf den Tisch legen. Das ist Rückenwind für die Metall:innen im Betrieb, die sich nun auf den Weg machen, um die heiße Phase der Tarifrunde einzuläuten.

Du willst in Deinem Betrieb in der Tarifbewegung aktiv werden? Melde Dich bei: steffen.kreisl@igmetall.de.

IG Metall-Senior:innen: Kampagne zündet!

Die Rentenanpassungen liegen unter den Inflationsraten und decken bei weitem nicht die Teuerung bei Heizkosten, Mietsteigerungen, Medikamenten und Lebensmitteln. Die Inflation schlägt aber nicht nur im Geldbeutel der Arbeitnehmer:innen zu, sondern belastet auch Rentner:innen. Anders als die meisten Kolleg:innen in tarifgebundenen Betrieben, haben Rentner:innen keine Inflationsausgleichsprämie erhalten – Pensionäre hingegen schon. Darum haben sich unsere aktiven IG Metall-Senior:innen auf den Weg gemacht, um diese Forderung in der Politik und den großen Sozialverbänden auf die Tagesordnung zu setzen: Erfolgreich! Inzwischen vergeht kein Tag, an dem nicht in den Medien über die Aktionen,

Proteste und Demonstrationen unserer Kolleg:innen berichtet wird. Zusammen mit VdK, Sozialverband Deutschland (SOVD), AWO und Seniorenbeiräten wurde die Kampagne »Inflationsausgleich auch für Rentner:innen« gegründet. In einer Online-Petition haben sich bereits über 160 000 Unterstützer:innen gefunden und viele weitere Tausend liegen in Papierform vor. Nun kommen auch Politiker:innen nicht mehr umhin, sich mit der berechtigten Forderung auseinanderzusetzen. Eine starke Initiative! Den Link zur Onlinepetition findet ihr auch auf unserer Website.

kiel-neumunster.igmetall.de



Neues Format: »BR-Update«



Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg: Auch in der Betriebsratsarbeit! Jeden Tag begegnen uns in der Mitbestimmung Themen, über die wir uns bilden und austauschen müssen, um die Interessen unsere Kolleg:innen bestmöglich zu vertreten. Um den Einstieg in diese Fragestellungen für neue und langjährige Betriebsrät:innen zu erleichtern findet nun regelmäßig das neue Format »BR-Update« statt. Es ist ein kurzer Freitags-Bildungsbaustein zu einem Thema, das sich unsere IG Metall-Betriebsräte im Vorfeld explizit gewünscht haben. So ist sichergestellt, dass es auch nur um Themen geht, die tatsächlich eine Rolle in den Betrieben spielen. Nach dem ersten Termin zum Thema Leiharbeit geht es im Dezember mit Updates zu AT-Verträgen weiter. Für das kommende Jahr sind Veranstaltungen zu den Themen Betriebsvereinbarungen Cannabis und Sucht, Betriebsratsvergütung, Homeoffice und »Desk-Sharing« geplant. Die Besonderheit: Wer am BR-Update teilnimmt bekommt exklusives Material, Musterschreiben und Musterbetriebsvereinbarungen zur weiteren Arbeit an dem Thema. Eine Teilnahme lohnt sich also!

Mehr Infos, Termine und Anmeldung bei: lana.lehmann@igmetall.de



Film zum Tag gegen Gewalt an Frauen

Gemeinsam wollen wir zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen den Film »Morgen ist auch noch ein Tag« schauen und im Anschluss mit Katharina Wulf, Geschäftsführerin des Landesverbands der Frauenberatungsstellen, ins Gespräch kommen.

Impressum

Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Anschrift IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22-24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 08 69-0, kiel-neumunster@igmetall.de

Lübeck-Wismar

Gemeinsam Segel setzen

Die Gemeinschaft ist von Anfang an wichtig bei tkMS Wismar: Die Auszubildenden und dual Studierenden des zweiten Ausbildungsjahres luden ihre neuen Kolleginnen und Kollegen zu einem Segeltörn durch die Wismarer Bucht ein. Nachdem gemeinsam die Segel gesetzt waren, gab es ausreichend Gelegenheit zum Austausch. Für das zweite Ausbildungsjahr war es schon das zweite Highlight dieses Jahr: Im Juni hatten sie den 5. Platz beim Drachenbootrennen belegt.



Fotos: IG Metall

Für 7 Prozent mehr

TARIFRUNDE Belegschaften übergeben Forderungen.

Bei Gabler, Baader und Mankenberg in Lübeck haben Metallarbeiterinnen die Tarifforderung an die Geschäftsführungen übergeben. Als letztes von zwölf Tarifgebieten ist das Tarifgebiet Küste in die Verhandlungen zwischen der IG Metall und den regionalen Arbeitgeberverbänden eingestiegen.



Übergabe bei Mankenberg in Lübeck

Bei Gabler übergaben Carmen Rohlf, Jugendvertreter Roman Perufsky und Kerstin Soltau die Forderungen an Geschäftsführer David Schirm.

TERMINE

LÜBECK Ortsjugendausschuss
21.11. und 19.12.

Migrantinnen und Migranten
14.11. und 12.12., jeweils 17 bis 19 Uhr

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
19.11., 10 bis 12 Uhr, Rückblick auf die Industrialisierung Lübecks bis 1914 und den Zugang von Arbeitskräften, Referent: Dr. Wolfgang Muth, Historiker und ehemaliger Leiter des Industriemuseums

Senioren-Weihnachtsfeier
17.12., 14 bis 17 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten, telefonisch unter 0451 70260-0 oder per E-Mail an luebeck@igmetall.de.

Alle Termine finden im Gewerkschaftshaus in Lübeck statt.

WISMAR Kaffee – Kuchen – Klönen für Senioren und Seniorinnen
27.11., 15 bis 17 Uhr, Schwarzes Kloster. Bitte bei der IG Metall anmelden: telefonisch unter 0451 702 60-0 oder per E-Mail an luebeck@igmetall.de.

Bei Coherent in Lübeck gibts erstmals einen Vertrauenskörper

Bei Coherent in Lübeck wurden im September erstmals Vertrauensleute gewählt. Die Kolleginnen und Kollegen haben das Ziel, die IG Metall im Betrieb stark zu machen, fest im Blick. Dabei freuen sie sich über große Unterstützung der Mitglieder.



Bei Baader übergaben Mike Moll (Tarifkommission) und Henning Groskreutz (IG Metall) die Forderung an Geschäftsführer Robert Focke.

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 70260-0, Fax: 0451 70260-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Tarifrunde mit Aktionen – nicht nur in den Betrieben

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Die Aktiven erregen mit unterschiedlichen Aktionen seit Sommer Aufmerksamkeit.



Der Sommer zeigte sich noch einmal von seiner besten Seite. Aus diesem Grund nutzten die Kolleg:innen von Airbus Aerostructures die Gelegenheit, ihre Forderung bildlich zu untermalen. »Watt fordern wir?« stand auf dem Banner, als die Gruppe sieben Kilometer durchs Watt marschiert. Die Antwort folgt prompt: »7 Prozent Meer!«, denn den Kolleginnen und Kollegen steht das Wasser – in dem Fall auch wortwörtlich – bis zum Hals.

Anders nutzten die Kolleg:innen von NZH, A&R und NKT das schöne Wetter – es wurde gegrillt! Während A&R in Lemwerder und NKT in Nordenham mit Kolleginnen und Kollegen von ATB die Frühschicht mit Grillwürstchen in den Feierabend verabschiedeten und die Spätschicht begrüßten, wurde rege über die Forderungen diskutiert. Etliche zeig-

ten ihre Unterstützung auf einer überdimensionalen Postkarte. Bei NZH kam man im Anschluss an die Betriebsversammlung bei einer Grillwurst ins Gespräch. Auch bei Steelwind wurde die große Postkarte mit vielen Unterschriften gefüllt, statt Grillwurst gabs Eis.

Wie der Blitz

Bei NSW und Airbus fegte der IG Metall-Blitz durch die Hallen und Büros. Bei einem »Blitz« sprechen Vertrauensleute, Betriebsräte und Hauptamtliche der IG Metall mit den Kolleginnen und Kollegen direkt am Arbeitsplatz über aktuelle Themen und motivieren sie dazu, sich zu beteiligen. Es ging um die Tarifrunde und dafür anstehende Aktionen. In den direkten Gesprächen wurden einige Fragen geklärt und für Unterstützung der Forderung geworben.

Viele neue Mitglieder im ersten Ausbildungsjahr

145 neue Auszubildende in zwölf Betrieben im Zugehörigkeitsbereich der IG Metall sind in der Wesermarsch in ihre Ausbildung gestartet. In den Ausbildungsbetrieben fanden seitdem verschiedene Runden statt, in denen die »Neuen« von den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs), Betriebsräten und der IG Metall begrüßt wurden. Die Auszubildenden erfuhren, welche Rechte sie als solche haben, und welche Vorteile ihnen die betriebliche und gewerkschaftliche Interessensvertretung bringt. Nach diesen Runden entschied sich der Großteil von ihnen dazu, Mitglied zu werden. Auch in diesem Rahmen begrüßt die IG Metall noch einmal alle neuen Mitglieder!

Werde Teil des OJA!

Der Ortsjugendausschuss trifft sich einmal im Monat und gibt Auszubildenden, Studierenden und Kolleginnen und Kollegen bis 27 Jahre die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre betriebsübergreifend auszutauschen und zu vernetzen. Wenn Du dabei sein willst, melde Dich gern bei Jugendsekretär Philipp Böckmann. philipp.boeckmann@igmetall.de

TERMINE

Ü50

AGA-Sitzung

7. November, 14 Uhr,
IG Metall Nordenham
Austausch zu aktuellen politischen Themen, Handlungsfeldern der IG Metall und der Aktionsplanung vor Ort

JUGEND IG Metall- Wochenende

21. bis 24. November,
Hannover
Das haben wir vor:
Besuch des Landtags
Niedersachsen inklusive Führung und Gespräch mit Wirtschaftsminister Olaf Lies, Austausch mit Aktiven aus Oldenburg und Hannover

JUGEND

OJA-Sitzung

12. November, 16 Uhr,
IG Metall Nordenham
Themen: Jugendforderung, Stand in der Ausbildung: Verbessern und voneinander lernen

Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Philipp Böckmann
Anschrift: IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de,
wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Metallerinnen und Metaller stehen für ihre Forderungen

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Impressionen der ersten Tarifverhandlung in Hamburg



Fotos: IG Metall



Tarifinfo zur ersten Verhandlung

IG Metall Oldenburg und Gigant einigen sich auf Haustarifvertrag

Für die über 200 Beschäftigten von Gigant in Dinklage gelten künftig unter anderem Tarifverträge zum Entgelt, Entgeltrahmen, zur zusätzlichen jährlichen Sonderzahlung in Höhe von 1200 Euro brutto, zur Auszahlung der übrigen Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1500 Euro sowie zur Übernahme der zukünftigen Ergebnisse aus der Metall- und Elektroindustrie des nordwestlichen Niedersachsens.

Nach 14 Verhandlungsrunden, öffentlichkeitswirksamen Aktionen und einem Warnstreik ist der Abschluss ein

klarer Erfolg. Der Haustarifvertrag ist ein Schritt hin zur Entgeltgerechtigkeit bei Gigant und zu sicheren Entgelterhöhungen für die Beschäftigten.

»Dieser Tarifabschluss ist ein wichtiges Zeichen an die Belegschaft. Aufgrund der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen freuen wir uns nun über die sichere Perspektive und eine Angleichung an die anderen Betriebe der Krone-Gruppe«, fasst Betriebsratsvorsitzender und Verhandlungskommissionsmitglied Patrick Kuna die Situation nach der erfolgreichen Tarifbewegung zusammen. Die seit 17 Jahren bestehende Tariflosigkeit hat damit ein Ende, und ein weiterer Betrieb im Landkreis Vechta ist nun tarifgebunden!



Foto: IG Metall

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth
Anschrift IG Metall Oldenburg
 Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
 Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28
 oldenburg@igmetall.de,
Anschrift IG Metall Wilhelmshaven
 Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
 Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
 wilhelmshaven@igmetall.de,
 oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Tariffbewegung bei Nord-Ostsee Automobile

FORDERUNGEN LIEGEN AUF DEM TISCH Mitte Oktober sind die Verhandlungen gestartet. So ist die erste Runde gelaufen.



Foto: IG Metall Rendsburg

Die Verhandlungskommission bei Nord-Ostsee Automobile. Von links: Gewerkschaftssekretär Marlo-Bo Hennings, Annette Frommholz (Center Heide), Rudi Ziemann (Center Flensburg), Gewerkschaftssekretär Ulf Thomsen und Robert Peter (Bezirksleitung Küste).

Die Verhandlungskommission von Nord-Ostsee Automobile hat bei der ersten Verhandlung mit dem Arbeitgeber in Heide nicht nur die Forderung von 14,6 Prozent vorgestellt und begründet, sondern auch auf viele Probleme im Betrieb hingewiesen. Dazu gehört etwa das Finden und Halten von Fachkräften.

Der Arbeitgeber erkennt zwar vieles an, das derzeit nicht rund läuft, hat aber zum Start der Verhandlungen nichts angeboten. Stattdessen hat die Geschäftsführung um mehr Zeit zur Vorbereitung gebeten. Ganz klar: In der zweiten Runde erwarten wir ein Angebot, das die Forderung der Kolleginnen und Kollegen ernst nimmt.

WAS BISHER GESCHAH

- **Ab 19. Juli:**
Start der Mitgliederbefragung zur Tarifforderung
- **Ab 15. August:**
Mitgliederversammlungen in den einzelnen Centern mit Forderungsdiskussion
- **12. September:**
Forderungsbeschluss der Tarifkommission in Höhe von 14,6 Prozent
- **10. Oktober:**
Erste Verhandlung in Heide – ohne Angebot der Geschäftsleitung

LESER-Tarifrunde: Beschäftigtenbefragung abgeschlossen

Wir haben gefragt – knapp 200 Beschäftigte von LESER in Hohenwestedt haben geantwortet. Kurz vor Beginn der Haustarifrunde gibt es damit ein Meinungsbild der Belegschaft. Dabei wird die wirtschaftliche Lage insgesamt mäßig, die von LESER aber mehrheitlich als sehr gut bewertet. Entsprechend spricht sich eine deutliche Mehrheit für eine Forderung oberhalb von 8 Prozent aus.

Weitere Themen: Mehr Wahlmöglichkeiten zwischen Geld und Zeit, die Angleichung der tariflichen Wochenarbeitszeit von Angestellten und gewerblichen Beschäftigten sowie eine besonders starke Erhöhung der Vergütungen der Auszubildenden. Auch hoch im Kurs: Die betriebliche Altersvorsorge und die besondere Berücksichtigung der unteren Entgeltgruppen.

Damit ist es nun an der gewählten Tarifkommission, die Ergebnisse der Befragung zu diskutieren und die Forderung zu beschließen. Der laufende Entgelttarifvertrag bei LESER hat noch eine Laufzeit bis Ende des Kalenderjahres.



Foto: IG Metall Rendsburg

Gemeinsamer Besuch beim LESER-Vertrauenskörper: Frank Linder, Daniel Friedrich, Robert Pätzhold und Martin Bitter (v. l.).

Anlässlich der Tarifrunde hat auch Daniel Friedrich, Bezirksleiter Küste der IG Metall, LESER besucht und zusammen mit dem Bevollmächtigten Martin Bitter mit den Betriebsräten Frank Linder und Robert Pätzhold gesprochen.

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Marlo-Bo Hennings, Anna Siebert
IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon: 04331 14 30-0
rendsburg@igmetall.de,
rendsburg.igmetall.de

Rostock-Schwerin



Für die Zukunft der IG Metall

DELEGIERTE IN KLAUSUR Konkrete Aufträge und Themen erarbeitet

Die von den Mitgliedern gewählte Delegiertenversammlung ist das demokratische Kontrollorgan der IG Metall vor Ort. Sie tagt vierteljährlich und trifft Entscheidungen – zum Beispiel über Aktionen in Betrieben, die dann vom Ortsvorstand organisiert werden. So kamen auch die Delegierten der Geschäftsstellen Rostock und Schwerin für eine gemeinsame zweitägige Klausur im September zusammen.

Auf der Klausur erarbeiteten und besprachen die neuen und alten Delegierten grundsätzliche Themen und Aufträge für die zukünftige Arbeit der Geschäftsstellen. Konkrete Aufträge sind zum Beispiel: Aktionen im Betrieb, Mitgliederbetreuung, Projekte zur Mitgliederwerbung, Tarifpolitik und vieles mehr.

Das Fundament unserer Arbeit ist gelegt. Nun gilt es, darauf aufzubauen!

Altenparlament – für die Seniorinnen und Senioren im Land

Das Altenparlament in Mecklenburg-Vorpommern tagt seit 1999 in der Regel alle zwei Jahre. Es ist ein Forum der Mitwirkung der älteren Generation an Entscheidungsprozessen, die ihre Lebenssituation und ihr direktes Lebensumfeld betreffen. Schirmherrin ist die jeweils amtierende Landtagspräsidentin.

Im November werden beim 13. Altersparlament 71 Delegierte verschiedener Seniorenvertretungen des Landes über die künftige Ausgestaltung der Pflege und der Gesundheitsversorgung im Land beraten und ihre Forderungen

dazu an die Landesregierung formulieren. Der DGB Bezirk Nord hat acht Delegierte benannt. Thomas Fröde und Helmut Rakow vertreten die IG Metall.

Ein konkretes Ergebnis der Arbeit des Altenparlaments ist das Seniorenmitwirkungsgesetz des Landes, das seit August 2010 in Kraft ist. Ein wichtiges Thema der älteren Generation ist die fortschreitende Digitalisierung von immer mehr Lebensbereichen. Das Altenparlament setzt sich dafür ein, altersgerechte Interessen zu respektieren und die analoge Teilhabe in digitalen Zeiten sicherzustellen. Der Landesseniorenbeirat, der das Altenparlament organisiert, setzt sich in Kooperation mit dem Landesjugendbeirat aktiv für die Einrichtung eines Landesjugendparlamentes ein.

Neu im Team

Mein Name ist Fred Liepner, ich bin 34 Jahre alt und wurde in Saarbrücken im Saarland als Sohn einer eingewanderten ghanaischen Familie geboren. Schon in jungen Jahren war mir klar, dass ich für Gerechtigkeit und Solidarität eintreten möchte – geprägt durch meine Auseinandersetzungen mit Rassismus. Getreu dem Motto: »Was einen nicht umbringt, macht einen stärker.« Mit elf Jahren bin ich nach Frankfurt gezogen, in eine Stadt voller Facetten. Nach dem Abitur bin ich American-Football-Profi geworden. Außerhalb der Saison habe ich verschiedene Jobs angenommen und viele unterschiedliche Menschen kennengelernt – sei es bei Neckermann, UPS, um nur einige Unternehmen zu nennen, bei denen ich gearbeitet habe.

Seit 2012 bin ich außerdem Rettungsschwimmer bei Fitness First. Dort haben wir einen Betriebsrat gegründet – eine riskante Angelegenheit, aber wir haben es durchgezogen. Seit 2022 war



ich der Betriebsratsvorsitzende, bin jedoch nach meiner Anstellung bei der IG Metall zurückgetreten.

2023 wurde ich Stipendiat der

Hans-Böckler-Stiftung und konnte mein Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit absolvieren. Das Studium hat mir die grundlegenden Bausteine für die gewerkschaftliche Arbeit vermittelt. Da es mir schon im Betriebsrat so viel Freude gemacht hat, die Interessen meiner Kollegen zu vertreten, war mir schnell klar: Ich möchte Gewerkschaftssekretär werden und mit Menschen zusammenarbeiten.

Als Abenteurer freue ich mich riesig, und es ist mir eine große Ehre, hier in Rostock mit euch etwas aufbauen zu können. In meiner Freizeit engagiere ich mich oft ehrenamtlich in Vereinen und Organisationen, und ich bin ehrenamtlicher Richter am Jugendgericht in Frankfurt.

Impressum

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-10, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
rostock-schwerin.igmetall.de

TERMINE

AGA ROSTOCK
Rückblick auf das
Jahr 2024 und
Planungen für 2025
26. November, 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus
Rotunde (4. Etage)

Weihnachtsfeier
17. Dezember, 14 Uhr,
Rostocker
Freizeitzentrum

AGA SCHWERIN
Gesundheitsvortrag
»Die Pille zu viel«
14. November, 10 Uhr,
IG Metall-Tagungsraum

Weihnachtsfeier
2. Dezember, 15 Uhr,
Diakonisches Bildungs-
zentrum, Wichensaal

AGA HAGENOW
Weihnachtsfeier
5. Dezember, 14.30 Uhr,
Obstbrennerei-
Schwechow

AGA PARCHIM
Jahresabschluss/
Weihnachtsfeier
19. Dezember, 14 Uhr,
Club am Südring

AGA LUDWIGSLUST
Jahresabschluss
17. Dezember, 15 Uhr,
»Alter Dragoner«

Stralsund-Neubrandenburg

Notfalls auch Arbeitskampf

TARIFVERTRAG BEI MAT Warum es wichtig ist, sich zu engagieren

Vor der Gießerei MAT Foundries Europe in Ueckermünde wurde es Anfang Oktober richtig lebendig. Die Kolleginnen und Kollegen nutzten die Mittagspause und den Schichtwechsel, um sich am DGB-Frittenmobil zu versammeln. Bei einer Ladung frisch frittiertes, unwiderstehlich leckerer Pommes fanden anregende Gespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern des DGB statt.

Im Mittelpunkt: die Tarifwende, passenderweise unter dem Motto »Mit Tarifvertrag ist mehr für Dich drin«.

Aktive Mittagspause für einen Tarifvertrag bei Spheros

Die Beschäftigten von Spheros Germany am Standort Neubrandenburg waren Mitte September aufgerufen, gemeinsam ihre Mittagspause vor den Toren des Werks zu verbringen. Dem Aufruf folgten rund 50 Beschäftigte der Tag- bzw. Frühschicht. Sie verliehen ihren Forderungen nach einer

Die aktuellen Forderungen der Metall- und Elektroindustrie von satten 7 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten und 170 Euro für die Auszubildenden für ein Jahr standen im Zentrum der Diskussionen. Die Mehrheit der Anwesenden war einverstanden und zeigte sich bereit, für diese Ziele sogar in den Arbeitskampf zu ziehen.

Doch es ging nicht nur um Tarifpolitik. Am Stand entwickelten sich zudem viele interessante und konstruktive Gespräche zu allerlei Themen, und auch ehemalige Beschäftigte der Gießerei, die

transparenten und fairen Entlohnung mittels eines Tarifvertrags Nachdruck.

Da die Geschäftsführung bis zu diesem Zeitpunkt konstruktive Verhandlungen mit der Gewerkschaft abgelehnt hatte und nur mit dem Betriebsrat verhandeln wollte, entschlossen sich die Mitglieder dazu, mit mehreren Aktionen auf ihren Willen aufmerksam zu machen und, wenn nötig, auch Arbeitskampfmaßnahmen zu realisieren. Den Auftakt der Kampagne bildete die aktive Mit-



zufällig vorbeikamen, mischten sich ein. Am Ende verließen die MAT-Mitarbeitenden das Frittenmobil gut gestärkt, bestens informiert und hoch motiviert.

Die IG Metall dankt Diana Römerschwemer und Roger Müller vom DGB, die diese Aktion organisiert haben und auch dem »Pommes-Profi« hinterm Tresen, der die IG Metaller und Beschäftigten mit erstklassigen Fritten versorgt hat.

tagspause mit Kesselgulasch und Kaffee. Ein weiterer Schritt war eine Postkartenaktion, bei der jeder Beschäftigte die Geschäftsführung zu Verhandlungen mit der IG Metall auffordern kann.

Die gesammelten Postkarten werden demnächst der Geschäftsführung überreicht, um nochmals zu verdeutlichen, wie viele Kolleginnen und Kollegen hinter den Forderungen nach einem Tarifvertrag stehen.



TERMINE

Ehrung der Juliare und Jubilarinnen in Wolgast

7. November,
Wolgast, Pension
»Zum Himmel«

Jubilarehrung in Neubrandenburg

8. November,
Restaurant Badehaus

Jubilarehrung Stralsund

14. November,
Hotel »Baltic«

Impressum

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Stralsund-Neubrandenburg,
Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52, Fax 03831 29 23 53
stralsund-neubrandenburg@igmetall.de